

### **3.1.3 Antrag der FDP-Fraktion betreffend „Resolution zur freien Schulwahl - Köln lehnt Wiedereinführung von Schulbezirksgrenzen ab" AN/2091/2010**

Horst Thelen (Bündnis 90/Die Grünen): Herr Oberbürgermeister! Meine Damen und Herren! Dieser Antrag für eine Resolution setzt einen doch sehr ins Erstaunen Als Erklärung für dieses Erstaunen halte ich - mit Ihrer Erlaubnis, Herr Oberbürgermeister- nur einmal diese beiden Blätter hoch.

Wahrscheinlich können nur diejenigen in den ersten Reihen erkennen, was das ist. Deshalb muss ich ja sagen, was darin steht. Es ist ein von der FDP im Landtag Nordrhein-Westfalen gestellter Antrag, der wortgleich diesem Antrag hier entspricht.

- Zuhören, Herr Sterck. - Natürlich kann man im Rat Resolutionen an den Landtag richten.

- Frau Gebauer, hören Sie einmal zu, zu welchem Zweck man das macht. - Das macht man aber doch nicht in Fragen und Sachen, die längst im Landtag verhandelt werden. Vielmehr machen wir das bei Punkten, bei denen die Städte initiativ werden müssen, weil etwa in der Landespolitik Dinge übersehen oder vergessen werden. Nur dann haben solche Resolutionen einen Sinn.

Man müsste sich einmal vorstellen, wir würden die Landtagspolitik im Rat so begleiten, dass alle Fraktionen die Anträge, die dort laufen, hier noch einmal als Resolutionen einbringen. An diesem Beispiel wird doch erkennbar, dass ein solches Verhalten im Grunde einen Gebrauch des Rates darstellt, der unseriös ist.

Wir lehnen diesen Antrag aber nicht nur aus diesen Gründen ab, sondern selbstverständlich auch wegen inhaltlicher Mängel. Der Antrag hat unseres Erachtens nur den einen Sinn, Ängste im Hinblick auf die neue Schulpolitik zu wecken.

Man braucht sich lediglich die Formulierung im zweiten Spiegelstrich anzuschauen, dass die Schulvielfalt zerstört werde, oder an den vierten Spiegelstrich zu denken. In dem die FDP auf das pädagogische Engagement der Schulen Bezug nimmt und den Eindruck erweckt, als ob irgendjemand ein Interesse daran habe, das pädagogische Engagement zu bremsen. Das ist doch völlig unsinnig. Frau Gebauer, es tut mir leid; das Katastrophenszenario, das Sie da an die Wand gemalt haben, entbehrt doch jeder Grundlage.

Der Antrag ist unseres Erachtens von der Sache und selbstverständlich auch vom Verfahren her verfehlt. Wenn überhaupt, gehörte er in den Schulausschuss, und zwar als qualifizierter Antrag im Blick auf das Vorhaben, das den Kommunen das Recht geben soll, wieder Schulbezirke einzuführen, wenn es denn sinnvoll ist. Diese Regierung will näm-

lich nicht wie die alte Regierung etwas generell verordnen, sondern die betroffenen Ebenen mit mehr Möglichkeiten ausstatten.

Deshalb können wir diesem Antrag nicht zustimmen. Allerdings werden wir das später, wenn es dann ein entsprechendes Gesetz oder eine Vorlage aus dem Landtag gibt, gerne in qualifizierter Form im Schulausschuss diskutieren.

- Danke schön.